

Diersfordter Waldsee

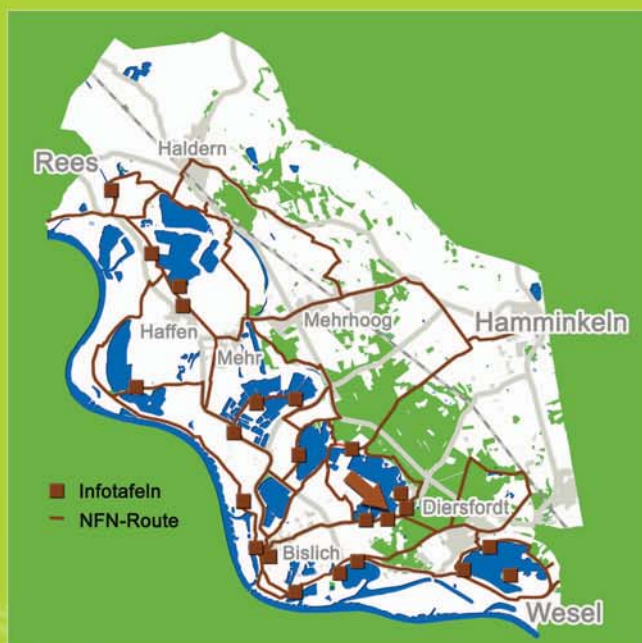
Neue Renaturierungskonzepte

Wissenswertes Hintergründe

- Auskiesungsfirma
Suhrborg & Co. GmbH
- Abgrabungsgewässer
- Wasserfläche von ca. 165 ha
(Stand 2006)
- Auskiesung von 1964 bis ca. 2030
- 3 Biotopschutzbereiche
- über 250 Pflanzenarten
- über 300 Tierarten

Seit den 1960er-Jahren wird in Deichhinterlandauskiesungen das den Kieskörper überdeckende Material, der sog. Abraum, für Renaturierungszwecke verwendet. Dabei wird der Abraum üblicherweise entlang der Ufer eingebracht, wobei die Verkipfung unmittelbar dem Abbau folgt. Bei sehr großen Abbauflächen wie dem Diersfordter Waldsee mit ca. 300 ha genehmigter Abbaufäche gestaltet sich diese Vorgehensweise schwierig, da die Flächenverfügbarkeit für eine umlaufende Abbaufolge nicht immer gegeben ist. Das Material muss aufgehaldet und damit doppelt transportiert werden. Neue Renaturierungskonzepte mussten her, die Zwischenhaltung vermeiden und an die Flächenverfügbarkeit angepasst sind.

Daher begann die Firma Suhrborg in den 1980er-Jahren, den gesamten Abraum aus den verschiedenen Abbaubereichen in ausgewählten Bereichen konzentriert einzubringen. Die restlichen Uferbereiche erhalten nur minimale Abraumvorkippungen, um standsichere Böschungen zu gewährleisten. Auf diese Weise entstanden im Diersfordter Waldsee bisher 3 Konzentrationszonen mit insgesamt über 15 ha Größe, die als Biotopschutzbereiche bezeichnet werden. Im Sommer 2006 wurde mit dem Anschütten einer vierten Konzentrationszone begonnen.



In den 3 Biotopschutzbereichen wurden bisher über 250 Pflanzenarten und mehr als 300 Tierarten nachgewiesen. Die beiden ältesten Biotopschutzbereiche stehen seit 2005 unter Naturschutz.

Der NaturFreizeitverbund Niederrhein fördert den regionalen Strukturwandel im Sinne einer nachhaltigen, umweltverträglichen Nutzung/Entwicklung der nieder-rheinischen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der Auskiesungsflächen.